

deutende Abweichungen von der Geraden sich zeigen. Als mittlere Höhe des Massivs, welches den ausgeprägten Charakter eines Hochplateaus trägt, lässt sich 3000 Fuss angeben; doch finden sich Erhebungen von 4000 und wahrscheinlich noch bedeutendere.

Wie bereits bemerkt wurde, tritt hier eine Trapp-Formation auf, die an mehreren Orten unmittelbar auf den Gneissen ruht, die formbestimmend auf die Umrisse der Küste wirkt und den geraden Verlauf der letzteren



Godhavn.

bedingt. Oestlich von Godhavn fand Nordenskjöld zwischen den Basalten Sand- und Thonlager, die zahlreiche Versteinerungen enthielten; nach Heer, der dieselben bestimmte, der Tertiärzeit angehörend. Aus dem Charakter der Lagerungen zog Ersterer den Schluss, dass die Basalte nach dem Beginne der Kreidezeit und vor dem Ende der Tertiärperiode sich bildeten und er vermuthet, dass sie sich in der Nähe des 69. Parallels durch ganz Grönland ziehen, da Scoresby an der Ostküste mehrere Exemplare dieses Gesteins fand, die Pflanzenabdrücke bargen. Er hält es sogar für wahrscheinlich, dass diese Formation sich unterseeisch nach Island ziehe